

Manfred Dempf

www.manfred-dempf.de

Summertime Blues

Zwei Menschen treten auf.

A: Jetzt beginnt ja bald wieder die Sommerzeit.

B: Ja, furchtbar! Immer diese Umstellung!

A: Ja, das fängt ja schon damit an, dass ich nie weiß, ob man die Uhr jetzt vor stellt oder zurück.

B: Genau! Man wird einfach so verwirrt. Das muss doch nicht sein!

A: Aber wenn's bloß das wäre! Das Schlimme sind ja die gesundheitlichen Auswirkungen!

B: Eben! Das ganze Jahr über fehlt uns jetzt eine Stunde Schlaf. Ich werde jetzt schon ganz müde, wenn ich nur daran denke!

A: Mir geht's ganz genau so. Jedes Jahr! Jedes Jahr liege ich schon Tage – also Nächte vor der Zeitumstellung wach, weil es mir so davor graust. Und jedes Jahr bin ich nach der Zeitumstellung hundemüde.

B: Weil einem einfach diese Stunde fehlt. Den ganzen Sommer über. Also, ich mein, ich geh jeden Abend exakt um 21.38 Uhr ins Bett und stehe exakt um 7.09 Uhr auf. Da haut einen so eine fehlende Stunde komplett aus dem Rhythmus.

A: Genau so ist es! Mir geht's ganz genau so! Ich schlafe auch nie am Wochenende aus, gehe nie abends auf eine Feier, fahre nie in Urlaub. Das ganze Jahr hindurch exakt der selbe Tagesablauf. Da kommt man durch diese eine Stunde total durcheinander.

B: Und erst die Kinder! Die sind ja nach der Zeitumstellung völlig durch den Wind!

A: Richtig! Letztes Jahr ist unser Kevin-Janosch am Morgen nach der Zeitumstellung quietschfidel zu uns ins Schlafzimmer gehopst. Der lässt sich seine Müdigkeit ja nie anmerken. Ich hab ihn dann wieder ins Bett zurückgeschickt. Gegen Mittag ist er dann auch tatsächlich eingeschlafen.

B: Da sieht man's, wie die Zeitumstellung die Kinder fertig macht!

A: Du, der Fritz hat neulich gemeint, dass man ja die Sommerzeit das ganze Jahr über lassen könnte.

B: Bloß nicht! Dann fehlt uns ja das ganze Jahr über eine Stunde Schlaf! Jeden Tag! Das würde mich ja endgültig kaputt machen!

A: Aber ich hab 'ne Idee, wie man das mit der Sommerzeit regeln könnte: Man könnte die Uhr jeden Tag um 10.00 Uhr eine Stunde vorstellen und um 20.00 Uhr eine Stunde zurück.

B: Ja, und?

A: Dann hätte man jeden Tag eine Stunde weniger zu arbeiten und abends eine Stunde länger Feierabend.

B (*blickt auf die Uhr*): 21.35 Uhr! Mist, in drei Minuten muss ich im Bett sein! Sonst bin ich die nächsten Wochen total kaputt!

Er läuft hektisch davon und zieht sich dabei schon mal aus.

A: Zum Glück geh ich erst um 21.56 Uhr ins Bett.

Blackout. Oder A ab. Oder die Bühne explodiert. Zu was auch immer der Regisseur Lust hat.